

DEKANAT

Gebäude GA 8/135
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

DEKANIN

PROF. DR. BEATE EGO

Fon +49 (0)234 32-22501
dekanat-ev-theol@rub.de
www.ev.rub.de

30. Januar 2023

Nachruf auf Prof. em. Dr. Wilhelm Gräb

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum trauert um Wilhelm Gräb (1948-2023). Wilhelm Gräb hatte den Lehrstuhl für Praktische Theologie, insbesondere Homiletik, Liturgik und Poimenik, von 1993 bis 1999 inne. Er war überdies Universitätsprediger der Ruhr-Universität. Mit Wilhelm Gräb verliert die Praktische Theologie einen ihrer herausragenden Vertreter. Im Anschluss an Friederich Schleiermacher, der das Zentrum seines Denkens bildete, legte er den Akzent auf das Individuum und dessen Fragen nach Sinn und Lebensdeutung. Religion weckt den Sinn für das Unendliche, dafür, dass die Wirklichkeit nicht im Vorhandenen und Begreiflichen aufgeht. Gräb akzentuierte dementsprechend die Bedeutung religiöser Empfindung und mystischer Erfahrung. Sein großes Anliegen war es, dass sich Gottesdienst, Predigt und Seelsorge auf die tatsächlich gelebte Religion beziehen, dass sie diese zum Ausdruck bringen und die Sehnsüchte und Erwartungen der Menschen wahr- und ernstnehmen. Er prangerte dementsprechend scharf eine kirchliche Kultur an, der dies aus seiner Sicht zu wenig gelang, die sich auf sich selbst fokussierte und zu selten in der Lage war, das zur Sprache zu bringen, was die Menschen unmittelbar angeht. Gräb betonte demgegenüber den je individuellen Ausdruck des Glaubens jenseits vorgegebener Formen in der Gegenwarts- und Popularkultur.

Wir kannten Wilhelm Gräb in Bochum als einen Hochschullehrer und Wissenschaftler, der seine Anliegen mit großer Leidenschaft und äußerst charaktervoll vertrat. Er liebte pointierte Zuspitzungen, Rede und Gegenrede. Seine Anliegen brachte er auch auf der Kanzel zur Geltung: Als Universitätsprediger beeindruckte er durch sprachlich versierte, lebensnahe Predigten.

Wir erinnern uns an Wilhelm Gräb als eine Person, mit der man heftig diskutieren konnte, die zugleich charmant, gesellig und persönlich zugewandt war. Wilhelm Gräb hatte einen guten Draht zu den Studierenden und engagierte sich in bemerkenswerterweise in der Lehre. So fuhr er mit Erstsemesterstudierenden ans Ijsselmeer, um mit ihnen Tage auf dem Schiff zu verbringen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Das blieb den Beteiligten nachhaltig im Gedächtnis. Wilhelm

Gräb war immer mit Feuereifer dabei. Besonders in Erinnerung ist Fakultätsangehörigen eine Reise nach Israel und mit der Lehrstuhlnachfolgerin eine Konferenz in Südafrika. Wilhelm Gräb war bei aller theologischen Ernsthaftigkeit ein lebenslustiger Mensch. Seinen agilen, streitbaren und zugleich lebensfrohen Geist werden wir vermissen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Isolde Karle (Lehrstuhl für Praktische Theologie und Prorektorin für Diversität, Inklusion und Talententwicklung)

Beate Ego (Dekanin)